

3. 67. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Dezember 1858, Nr. 24359/2815, das ursprünglich dem Wilhelm Wandelin unterm 5. Jänner 1847 ertheilte, seither an Cäcilia Feusser übertragene ausschließende Privilegium auf die Erfindung einer Substanz unter dem Namen „plastische Steinpaste“, auf die Dauer des dreizehnten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Dezember 1858, Z. 24026/2681, das dem Josef Martinek auf eine Verbesserung der ihm und dem Josef Karliczek privilegirt gewesenen Dampf-Ziegelschlagmaschine unterm 12. November 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Dezember 1858, Z. 2435/2713, das dem Peter Bart auf die Erfindung einer Pomade „Trix-Haarwuchs-Pomade“ genannt, unterm 17. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Dezember 1858, Z. 24413/2728, das dem Eduard Schmidt und Friedrich Pager auf eine Verbesserung der Räder für Lokomotive und Eisenbahnwagen, unterm 16. November 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. Dezember 1858, Z. 24360/2714, das dem Ludwig Szaloky auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Zylinder-Blasbälgen unterm 17. November 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

3. 66. a (2) Nr. 2864

Konkurs-Verlautbarung.

Zur Befetzung einer provisorischen Aktuarsstelle beim Bezirksamte Pola, oder eventuell bei einem anderen Bezirksamte, mit dem Gehalte von vierhundert zwanzig Gulden (420 fl.) ö. W. wird der Konkurs bis 5. März 1859 eröffnet.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre an die k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest gerichteten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, und insoferne sie anderen Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle bei der k. k. Kreisbehörde in Mitterburg einzubringen, und hiebei mit Rücksicht auf den §. 13 der allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter vom 14. Dezember 1852, dann auf die §§. 12 und 13 der Amtsinstruktion für die Bezirksämter vom 17. März 1855, Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand (ob ledig, verheiratet oder Witwer, nebst der Anzahl der Kinder), Studien und sonstige Befähigung, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und sonstige allfällige Verdienste durch glaubwürdige Dokumente nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten der Bezirksämter des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 8. Februar 1859.

3. 551.

E d i k t.

Nr. 1186.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadt wird im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 23. Dezember 1858, Nr. 9521, kund gemacht, daß die auf den 21. Februar l. J. vor diesem Gerichte angeordnete Tagssatzung zur freiwilligen öffentlichen Veräußerung der, ein gemeinschaftliches Eigentum des Johann Romm sen. von St. Michael, und der Erben seiner am 29. April 1852 verstorbenen Ehegattin Maria Romm bildenden Realitäten, bis auf weiteres Untaugen sistirt wurde.

K. k. städt. del. Bezirksgericht Neustadt am 14. Februar 1859.

3. 319. (2)

E d i k t.

Nr. 153.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Stranezzi durch Herrn Dr. Rax von Laibach, gegen Mathias Holzner von Rassenfuß, wegen aus dem Urtheil vom 14. September 1855, Z. 2288, schuldigen 646 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 548 vorkommenden, gerichtlich erhobenen Werthe von 1031 fl. 40 kr. ö. W.; des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 1089 verzeichneten, auf 126 fl. 40 kr. ö. W.; des ebendort sub Urb. Nr. 1104 vorkommenden, auf 160 fl. ö. W. bewertheten Weingartens in Bresowitz, und des im Grundbuche der Pfarrgüt Unterrassenfuß sub Urb. Nr. 2 1/2 und 43 verzeichneten auf 240 fl. ö. W. bewertheten Ackers in Steingrab; ferner der auf 240 fl. 55 kr. ö. W. geschätzten Fahrnisse, als: zweier Pferde, einer Kuh, einer Kalbin, zweier Schweine eines Dreifelhewagens, eines Steuerwagens und einiger Krämerwaren, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1799 fl. 15 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagssatzung auf den 16. März, auf den 16. April und auf den 17. Mai d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extrakte und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Jänner 1859.

3. 321. (2)

E d i k t.

Nr. 57.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mina, Mathias und Georg Kral und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Scheber von Kranz, wider dieselben die Klage auf Verzäht- und Erlöschenerklärung des auf seiner zu Hufe Haus 3. 10 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rietsf. Nr. 289 A vorkommenden Ganzhufe, zu Gunsten der Mina Kral ob ihres Lebensunterhaltes und der Verbesserung, dann für Mathias Kral ob seiner Entfertigung pr. 100 fl. ö. W., oder kurzmaßig reduziert in ö. W. 63 fl. 29 1/2 kr. oder 66 fl. 65 1/2 kr. ö. W., ferner für Georg Kral ob der Entfertigung pr. 20 fl. ö. W., kurzmaßig 12 fl. 41 1/2 kr. ö. W. oder 13 fl. 31 kr. ö. W., ferner für beide ob der Naturalien, im Werthe von 4 fl. ö. W. seit 27. Jänner 1806 intabulirten Uebergabvertrages vdo. 27. Jänner 1805, sub praes. 9. Jänner 1859, Z. 57, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 11. Mai l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. Jänner 1858.

3. 322. (2)

E d i k t.

Nr. 218.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Mathias Krusche von Nischitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertsdorf sub Urb. Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 1490 fl. ö. W. bewertheten Subrealität, wegen dem Andreas Thelian von Altsig aus dem gerichtlichen Vergleich v. 7. November 1857, Z. 7660, exekutive intabulirt 26. Juni 1858, schuldigen 136 fl. 40 kr. ö. W., der hievon rückständigen und anerlautenen Exekutionskosten, gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 21. März, den 16. April und den 16. Mai

1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange anberaumt worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 13. Jänner 1859.

3. 327. (2)

E d i k t.

Nr. 3541.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Schme, durch Herrn Dr. Rudolf von Laibach, gegen Georg Schwimig von Dousta, wegen aus dem Vergleich vom 17. September 1857 schuldiger 800 fl. ö. W., oder 840 fl. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Deutsch-Ritter Ordens-Kommenta Laibach sub Urb. Nr. 361 vorkommenden Subrealität zu Dousta, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4208 fl. ö. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar auf den 23. März, auf den 26. April und auf den 26. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der diesämtlichen Gerichtskanzlei und die dritte im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. November 1858.

3. 328. (2)

E d i k t.

Nr. 2844.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Emerich Schreiber zu Laibach, die Reassumirung der mit dem Edikte vom 27. Juni 1857 kund gemachten, auf den 28. Oktober 1857 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten 3. exekutiven Feilbietung der, dem Martin Gostich von Bir gehörigen, im Grundbuche des Gutes Rothbühl unter Urb. Nr. 13, und Rietsf. Nr. 5 vorkommenden, gerichtlich auf 711 fl. 10 kr. geschätzten Realität, und der auf 11 fl. 10 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den 22. März 1859 Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität und der Fahrnisse zu Bir, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität, so wie die Pfandsätze nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 17. September 1858.

3. 329. (2)

E d i k t.

Nr. 1996.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Adam Zmet, und seinen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Muchar von Zellendul Haus, Nr. 3, wider dieselben die Klage auf Ersitzung- und Umschreibung der im Grundbuche des Gutes Oberadelsrein sub Urb. Nr. 104 und 105, und im Grundbuche der Herrschaft Klingensels sub Berg. Nr. 7 vorkommenden Realitäten, sub praes. 4. Juli 1858, Z. 1996, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Pechani von Rassenfuß als Curator ad actum, auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 16. Dezember 1858.

3. 338. (1) Nr. 143.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der mindj. Erben, die Feilbietung der zum Verlasse des Clemen Kowitz, Wirtshes in Belza, gehörigen, theils einbringlich, theils zweifelhafter und theils als uneinbringlich bezeichneter Aktivforderungen bewilliget, und die Feilbietungstagsatzung auf den 11. März l. J. um 10 Uhr bei diesem Bezirksamte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die feilzubietenden Forderungen im Nennwerthe von 467 fl. 57³/₄ fr. C. M. oder 491 fl. 35 Kr. öst. W. ausgerufen und auch unter dem Anrufpreise hintangegeben werden.

Kronau am 11. Februar 1859.

3. 293. (1) Nr. 192

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pogorelj von Niederdorf, gegen Michael Boiz von Blatte, wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1858, schuldigen 128 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 325 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 763 fl. 20 Kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. März, auf den 9. April und auf den 9. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Blattu mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Jänner 1859.

3. 295. (1) Nr. 141.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pogorelj von Niederdorf, gegen Johann Kramer von eben dort, wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1858 schuldigen 117 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 367 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1224 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 5. März, auf den 4. April und auf den 7. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Niederdorf mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. Jänner 1859.

3. 294. (1) Nr. 36.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pogorelj von Niederdorf, gegen Johann und Maria Lettsch von Soderschitz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. Juni 1858 schuldigen 620 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormalig bestanden Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 946 zu Soderschitz sub Konst. Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1779 fl. 40 Kr. Conv. Münze, gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 3. März, auf den 7. April und auf den 5. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 18. Jänner 1859.

3. 306. (1) Nr. 4060

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Tertnik von Laibach, gegen Ursula Treun von Laase, wegen

aus dem Vergleiche vom 2. Mai 1857, Z. 1674, schuldigen 115 fl. 2 Kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 62 zu Laase gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1718 fl. 35 Kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 31. März, auf den 30. April und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 3. Dezember 1858.

3. 307. (1) Nr. 4062.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Tertnik von Laibach, gegen Johann Dormisch von Paku, wegen aus dem Urtheile vom 30. Oktober 1857, Z. 3729, schuldigen 228 fl. u. 4 fl. 1 Kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 132 vorkommenden, zu Paku liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 2160 fl. 1¹/₂ Kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 30. März, auf den 30. April und auf den 28. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 3. Dezember 1858.

3. 308. (1) Nr. 4126.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Podkrajsek von Godovit, Bezirk Dria, gegen Johann Branzel von Oberbrosowitz, wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1853, Z. 2862, schuldigen 144 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Konst. Nr. 43 zu Oberbrosowitz sub Konst. Nr. 13 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1037 fl. 45 Kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 2. April, auf den 2. Mai und auf den 3. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 9. Dezember 1858.

3. 309. (1) Nr. 4217.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Perschin von Paku, gegen Elisabeth Perschin von Gorizhiza, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Oktober 1841, Z. 2162, schuldigen 91 fl. 20 Kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 123, zu Gorizhiza sub Konst. Nr. 3 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1748 fl. 15 Kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 7. April, auf den 7. Mai und auf den 7. Juni 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 18. Dezember 1858.

3. 333. (1) Nr. 291.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Wilhelm Sacholner von Hof, gegen die Anton Walland'sche Verlassmasse von Seisenberg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 16. April 1858, Z. 764, schuldigen 340 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung, der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Tom. VII, Fol. 2¹/₂, vorkommenden, zu Seisenberg Haus, Nr. 35 gelegenen Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 950 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 17. März 1859, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 21. September 1858.

Anmerkung. Bei der I. und II. Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot gemacht worden.

3. 334. (1) Nr. 1246.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kuhar von Berhek, und der Frau Josefa Sajz von Feistritz, als dessen Bessionarin, gegen Valentin Lubeschek von Berhek, wegen denselben schuldigen 23 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 1030 vorkommenden Bergrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 130 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. März, auf den 26. April und auf den 23. Mai 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Dezember 1858.

3. 335. (1) Nr. 612.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Johann und Bartholomäus Kreuß'schen Papillen von Großtaal, und dem gleichfalls unbekannt wo befindlichen Mathias Sajz von Großtaal erinnert:

Es habe Mathias Bresowar von Jablan, unterm 24. l. M., Z. 612, um die Jeassumirung der, gegen die Genannten über die Klage de praes. 5. März 1858, Nr. 1408, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten der Ersten mit dem Schuldscheine vdo. 24. Juli 1790 haftenden Betrages pr. 404 fl. 25 Kr. und des zu Gunsten des Letztern mit dem Schuldscheine vdo. 15. März 1799 haftenden Betrages pr. 100 fl. auf den 16. November 1855 angeordneten Tagatzung gebeten, worüber die neuerliche Tagatzung auf den 13. Mai l. J. früh 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze, daß ihnen der Herr Hof- und Gerichts-Advokat in Laibach, Dr. Suppanzhizh, als Kurator bestellt sei, und zu dem Ende hiemit erinnert, daß sie entweder zu obiger Tagatzung persönlich zu erscheinen oder ihre Beihilfe dem bestellten Vertreter an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. Jänner 1859.

3. 336. (1) Nr. 735.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird bekannt gemacht:

Es sei der taubstumme Michael Jang, Inwohner zu Görtzberg, über eigenes ausdrückliches Verlangen unter Kuratel gesetzt, und für selben Jakob Malli Weingerl, im Hopfenbacheler zu Görtzberg, als Kurator bestellt worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 29. Jänner 1859.